

Protokoll



Gremium	Ausschuss für Jugend und Sport
Sitzung am	Mittwoch, den 07.09.2022
Sitzungsort, Raum	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:42 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Schmedes

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführerin: gez. Gericke

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Schmedes, Florian	Ausschussvorsitzender
Borchardt, Sylvia	
Büssing, Boris	
Dödtmann, Josef	
Frohn, Anna	
Hermes, Marion	
Kalkhoff, Simon	
Hölzen, Frank	
Lübbe, Elke	
Middelbeck, Ilka	
Ramnitz, Sebastian	
Teuber, Karl-Heinz	
Wehry, Felix	
Moormann, Michael	

Von der Verwaltung:

Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Gericke, Franziska	Protokoll
Krause, Sebastian	Einrichtungsleiter Gulphaus
Lammers, Hendrik	Fachdienstleitung 40
Schillmöller, Ralf	Fachdienstleitung 51

Entschuldigt fehlen:

Name. Vorname	Funktion Bemerkung
Frye, Jens	
Lampe, Volker	vertreten durch Hölzen, Frank
Wilming, Philip	vertreten durch Moormann, Michael

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Jugendarbeit in Vechta und Langförden - Rückblick und Ausblick
Hier: Bericht des Einrichtungsleiters
3. Antrag der SPD Fraktion gem. § 10 der Geschäftsordnung vom 09.05.2022;
Anschaffung eines Spielanhängers für das Gulfhaus
51/157/2022
4. Einbindung externer Träger in die Jugendarbeit
Hier: Fortführung der Kooperation mit dem Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland e.V.
51/158/2022
5. Mobile Jugendarbeit ("Streetwork") in Vechta:
hier: Beauftragung eines externen Trägers
51/159/2022
6. Umstellung der Flutlichtanlage auf LED für die Plätze 2, 3 und 4 sowie des Parkplatzes auf dem Sportplatz Am Bomhof
hier: Antrag auf Bezuschussung der Kosten vom 25.01.2022
40/153/2022
7. Errichtung zweier Ballfangzäune sowie Herrichtung eines Walls auf dem Gelände des Golfclubs Vechta-Welpe e.V.
hier: Antrag auf Bezuschussung der Kosten vom 05.04.2022
40/146/2022
8. Sportstadt Vechta - Teil-Sportstättenanierung und Entwicklungsplanung - Kommunale Sportstätten: "Oyther Berg" und "Stadion am Bergkeller"
Hier: Sachstandsbericht der laufenden Baumaßnahmen
9. Mitteilungen des Bürgermeisters
10. Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Ausschussvorsitzende Herr Schmedes eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Jugend und Sport. Er begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest

TOP 2

Jugendarbeit in Vechta und Langförden - Rückblick und Ausblick Hier: Bericht des Einrichtungsleiters

Der Einrichtungsleiter Sebastian Krause stellte anhand einer Präsentation, die als Anlage diesem Protokoll beigefügt ist, die Arbeit des Gulfhauses vor. Er wies darauf hin, dass die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen von derzeit ca. 30 Ehrenamtlichen sowie Praktikant*innen der Schüler*innen und Student*innen der Fachschulen und der Universität Vechta regelmäßig unterstützt würden. Er betonte dabei das hohe Engagement der Ehrenamtlichen sowie der Vereine und Verbände, durch welches viele Projekte und Aktionen auch außerhalb der Ferienangebote umgesetzt werden konnten. Auch die seit Anfang 2021 bestehende Kooperation mit dem Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland e.V. sei ein Gewinn für das Angebotsspektrum des Gulfhauses und insgesamt für die Stadt. Weiterhin wies er auf die zunehmende gute Netzwerkarbeit und Kooperation mit den örtlichen Partnern, wie z.B. dem Landkreis Vechta, der Universität, den Schulen, hin. So werde das seit kurzem angebotene Schüler-Café bereits von bis zu 15 Jugendlichen gut angenommen. Auch Projekte mit Schüler*innen, wie z.B. der Graffiti-Workshop, seien ein voller Erfolg.

Bezogen auf den Ortsteil Langförden wies er auf die anstehende Sozialraumanalyse hin, in der auch das Angebot der Ferienbetreuung betrachtet werden solle. Außerdem stehe den Kindern und Jugendlichen in Langförden das „Jugendbüro“ zur Verfügung, welches bisher einmal wöchentlich geöffnet sei. Auch hierfür sei ein externer Träger, die Stellwerk Zukunft gGmbH, beauftragt worden. Vorbehaltlich der Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse solle in Langförden die Ferienbetreuung etabliert werden und eine Ausweitung der Öffnungszeiten des Jugendbüros erfolgen.

In Zukunft sollen u.a. vermehrt Angebote mit den Schulen, wie z.B. die Ausweitung des SAM-Projektes (Schüler*innen als Multiplikator*innen) auf weitere Schulen, stattfinden. Außerdem sollen die Vielzahl der bestehenden Angebote noch übersichtlicher beworben werden.

TOP 3

Antrag der SPD Fraktion gem. § 10 der Geschäftsordnung vom 09.05.2022; Anschaffung eines Spielanhängers für das Gulfhaus

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 51/157/2022 vor.

Die SPD-Fraktion, als Antragstellerin, wies ergänzend zum Antrag und zur Beschlussempfehlung der Verwaltung darauf hin, dass insbesondere durch die Anschaffung eines Spielanhängers das Angebot im gesamten Stadtgebiet erfolgen kann. So würden mehr Kinder und Jugendliche in Vechta erreicht. Außerdem könnte damit die Netzwerkarbeit des Gulfhauses intensiviert und verstetigt werden. Für Veranstaltungen und Projekte sollte der Spielanhänger an örtliche Vereine, Schulen, etc. verliehen werden.

Im Ausschuss bestand Einigkeit über die Anschaffung eines Spielanhängers für das Gulfhaus. Auf entsprechende Nachfragen, ob eine private Ausleihe möglich sei und eine Leihgebühr erhoben werde, erklärte Frau Erste Stadträtin Sollmann, dass der Spielanhänger nicht an Privatpersonen ausgeliehen, sondern den Vereinen, Einrichtungen, Institutionen, Schulen, Kitas, etc. und damit der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen solle. Der Spielanhänger leiste damit auch einen Beitrag zu einer guten Netzwerkarbeit. Eine Ausleihgebühr solle nicht erhoben werden. Eine Konkurrenz zu privaten Anbietern sehe sie daher nicht.

Nachdem zum Ausleihprocedere Detailfragen gestellt wurden, war der Ausschuss sich einig, dass die genaue Ausgestaltung der Ausleihe sowie die Ausleihe selbst unter den zuvor genannten Prämissen vom Gulfhaus in Abstimmung mit der Verwaltung erfolgen solle.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über folgende Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta folgende Beschlussfassung vor:

„Dem Antrag der SPD-Fraktion auf Anschaffung eines Spielanhängers für das Gulfhaus wird entsprochen. Die Kosten von ca. 12.500 € sind im Haushalt 2023 einzuplanen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4

Einbindung externer Träger in die Jugendarbeit Hier: Fortführung der Kooperation mit dem Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland e.V.

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 51/158/2022 vor.

Frau Erste Stadträtin Sollmann wies ergänzend zur Beschlussvorlage darauf hin, dass die städtische

Jugendarbeit durch die Auflösung der Haus der Jugend GmbH seit dem 01.01.2020 in die Strukturen der Stadt Vechta eingliedert worden sei. Im Zuge der Neustrukturierung sollten auch externe Träger in die Jugendarbeit eingebunden werden, um das Selbstbestimmungsrecht des Gulfhauses zu gewährleisten. Daher wurde für die Jugendkulturarbeit sowie den Betrieb des Saales der Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland e.V. eingebunden. Die Kooperation wurde zunächst als Pilotprojekt auf zwei Jahre befristet. Nunmehr sei aufgrund der erfolgreichen Arbeit des Vereins sowie der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Gulfhaus eine Fortführung um weitere fünf Jahre vorgesehen.

Anschließend stellte Herr Holger Meyer vom Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland e.V. und seit April diesen Jahres 1. Vorsitzender, die Arbeit und den Verein vor. Der Verein sei im Jahr 2012 gegründet worden und habe aktuell 115 Mitglieder. Im ersten Kooperationsjahr mit der Stadt Vechta seien trotz der Corona-Pandemie 28 Veranstaltungen durchgeführt worden. In diesem Jahr bereits 27, obwohl in den Monaten Januar und Februar aufgrund der Corona-Einschränkungen keine Veranstaltungen möglich waren. Weiter erläuterte er, dass der Verein über eine große Kompetenz in der Jugendkulturarbeit und der Organisation und Durchführung von Konzerten verfüge. Hieraus seien auch verschiedene Projekte mit den Jugendlichen umsetzbar. Vom Verein steht im Gulfhaus an zwei Tagen in der Woche als Ansprechpartner Herr Steffen Helms zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen und den Ehrenamtlichen des Gulfhauses läuft ebenfalls sehr gut. Abschließend betonte Herr Meyer, dass sich der gesamte Verein über eine Fortführung und Zusammenarbeit freuen würde, da allen Beteiligten die Jugendkulturarbeit im Gulfhaus eine Herzensangelegenheit sei.

Im Ausschuss bestand Übereinstimmung über eine Fortführung der bestehenden Kooperation mit dem Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland e.V. um weitere fünf Jahre.

Die SPD-Fraktion wies darauf hin, dass bei der nächsten Fortführung der Zusammenarbeit, die Entscheidung frühzeitig zu beraten sei, damit der Verein rechtzeitig vorher die Veranstaltungen planen könne.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über folgende Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Vechta folgende Beschlussfassung vor:

„Die mit dem Jugendkulturverein Oldenburger Münsterland e.V. bestehende Kooperation wird im bisherigen Umfang fortgeführt und um fünf Jahre bis zum 31.12.2027 verlängert. Ein etwaiges Defizit aus den Veranstaltungen wird bis zu einem Betrag von jährlich 10.000 € ausgeglichen. Die Stadt Vechta schließt mit dem Verein einen entsprechenden Kooperationsvertrag.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5

Mobile Jugendarbeit ("Streetwork") in Vechta: hier: Beauftragung eines externen Trägers

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 51/159/2022 vor.

Frau Erste Stadträtin führte ergänzend zur Beschlussvorlage umfassend in die Thematik ein. Sie erläuterte, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit derzeit **im** Gulfhaus durchgeführt werde. Eine aufsuchende Jugendarbeit sei bisher nicht vorgesehen und mit den derzeit zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen auch gar nicht möglich. Wünschenswert wäre daher eine präventive sozialräumliche Arbeit mit bestimmten Einzelpersonen, Gruppen oder Szenen von Jugendlichen, die das Gulfhaus so nicht erreichen könne. Sie verwies hierzu auf die aktuelle Situation und Diskussion zum Bahnhofsumfeld und der Zitadelle sowie die anstehenden Beratungen in der kommenden Ratssitzung am 13.09.2022 über den Antrag der CDU-Fraktion zur „Erstellung eines Maßnahmenkataloges zur Verbesserung der Situation im Bereich der Mobilitätsstation, Bahnhof und Stadthäusern mit Parkhaus“. Aus Sicht der Verwaltung sei die aufsuchende, mobile Jugendarbeit die Grundlage dafür, dass sich die Situation in den genannten Bereichen und ggf. auch in anderen Quartieren der Stadt entscheidend und nachhaltig verbessern könne. Sicherlich tragen auch andere schon praktizierte Maßnahmen der Stadt wie Überwachung durch das Ordnungsamt und einen privaten Sicherheitsdienst, häufigere Reinigungen oder Fahrradräumaktionen zu einem höheren Sicherheitsgefühl bei. Die Arbeit mit den Jugendlichen, Heranwachsenden und jungen Erwachsenen halte sie allerdings für bedeutend nachhaltiger. Daher werde vorgeschlagen, die aufsuchende Jugendarbeit („Streetwork“) als Pilotprojekt zunächst für die Dauer von drei Jahren auszuschreiben und eine externe Einrichtung mit der Durchführung zu beauftragen, wobei eine Anbindung beim Gulfhaus und damit an den Fachdienst 51 erfolgen solle. Die jährlichen Kosten hierfür belaufen sich bei zwei Vollzeitstellen auf schätzungsweise ca. 145.000 €.

Anschließend erläuterte Herr Sebastian Krause, Einrichtungsleiter des Gulfhauses, ausführlich die Prinzipien und Ziele der aufsuchenden Jugendarbeit/Streetwork sowie das Anforderungsprofil für die Sozialarbeitenden. Er wies insbesondere darauf hin, dass Zielgruppe dieser Jugendarbeit Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren seien, die als Einzelpersonen, Gruppen oder Szenen im öffentlichen Raum anzutreffen sind. Mitunter hätten diese einen hohen Hilfe- und Unterstützungsbedarf. Dabei seien einige Ziele die Hilfe zur Selbsthilfe, Prävention, Durchführung von kulturellen sowie sportlichen Maßnahme oder Projektarbeit. Weiter ergänzte er, dass für die aufsuchende Jugendarbeit zwei erfahrene Sozialarbeiter*innen bzw. entsprechend erfahrene Fachkräfte erforderlich seien, um Erfolge erzielen zu können. Die Besetzung solle paritätisch und (auf Nachfrage) auch interreligiös erfolgen.

Auf entsprechende Nachfrage seitens der CDU-Fraktion, ob es Erfahrungen aus anderen Nachbarstädten oder Landkreisen gäbe, erklärte Herr Sebastian Krause, dass z.B. in der Stadt Damme die mobile Jugendarbeit von zwei erfahrenen Fachkräften erfolgreich umgesetzt worden sei. Ein Ergebnis sei der sich daraus eingerichtete Jugendtreff. Er habe sich im Vorfeld dieser Sitzung mit dem damaligen Sozialarbeiter der mobilen Jugendarbeit ausgetauscht.

Auf Nachfrage der CDU erläuterte Herr Sebastian Krause explizit die Notwendigkeit von zwei Vollzeitstellen. Schon der Umfang der Arbeit in den Abendstunden sowie die zu anderen Tageszeiten erforderliche Netzwerkarbeit, Lösungssuche, Dokumentation erfordere volle Stellen.

Im Ausschuss bestand grundsätzlich Einigkeit darüber, dass die aufsuchende, mobile Jugendarbeit durch einen externen Dienstleister in der Stadt Vechta die jungen Menschen gut unterstützen könne und damit auch ein Beitrag zur Verbesserung der Situation im Bahnhofsumfeld geleistet werden könne.

Hinsichtlich der Kosten wies Frau Sollmann darauf hin, dass die Leistung ausgeschrieben würde und der abgegebene Preis in die Bewertung der Angebote einfließe. Wie die Arbeit des Gulfhauses auch würde auch die Arbeit des externen Trägers dem Ausschuss vorgestellt werden, sagte Frau Sollmann auf Nachfrage.

Da die CDU-Fraktion noch ungeklärte Fragen sehe, wie z.B. Umfang der Stellenanteile und Kostenumfang, stellte die Fraktion den Antrag, die Vorlage zunächst zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Die SPD-Fraktion erklärte hierzu u.a., dass die Verwaltung sowohl in der Beschlussvorlage als auch in dieser Sitzung alle gestellten Fragen abschließend beantwortet habe. Sie wies darauf hin, dass das vorgestellte Pilotprojekt die Unterstützung der Fraktion habe.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über folgenden Antrag abstimmen:

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Tagesordnungspunkt „Mobile Jugendarbeit (Streetwork“) in Vechta“ wird zunächst zur Beratung in die Fraktionen zurückgestellt.“

Abstimmungsergebnis: JA-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 7

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Nach einer weiteren Aussprache ließ der Ausschussvorsitzende über folgende Beschlussempfehlung abstimmen:

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Um in der Jugendarbeit auch sozialräumlich wirken zu können und im öffentlichen Raum auffällige Gruppen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen präventiv anzusprechen und für die Zielgruppe

geeignete Angebote auszubringen, soll ein externer Dienstleister damit beauftragt werden, für die Stadt Vechta aufsuchende Jugendarbeit („Streetwork“) im Umfang von zwei Vollzeitstellen für die Dauer von drei Jahren zu erbringen. Das erforderliche Ausschreibungsverfahren ist durchzuführen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6

Umstellung der Flutlichtanlage auf LED für die Plätze 2, 3 und 4 sowie des Parkplatzes auf dem Sportplatz Am Bomhof **hier: Antrag auf Bezuschussung der Kosten vom 25.01.2022**

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 40/153/2022 vor.

Nachdem Herr Ausschussvorsitzende Schmedes in die Vorlage einführte, wurde der Sachverhalt durch Herrn Lammers näher vorgestellt. Herr Lammers begrüßte zunächst den 1. Vorsitzenden des Blau-Weiß Langförden e.V., Herrn Herrmann Moormann. Der Verein beantrage einen Zuschuss zur Umrüstung auf LED Flutlicht für die Plätze 2, 3 und 4 sowie den Parkplatz. Die Kosten liegen laut Angebot vom 19.07.2022 bei 123.072 €. Gemäß der Sportförderrichtlinie der Stadt Vechta sei ein Zuschuss in Höhe von ein Drittel der eingereichten Kosten möglich. Zudem habe sich der Verein auf weitere Fördergelder des Bundes und Landes bemüht. Hierzu teilte Herr Moormann auf Nachfrage mit, dass die Fördergelder noch nicht bewilligt worden seien. Beim Bund wäre eine Förderung in Höhe von 35 % nur für die Beleuchtung möglich. Der Landessportbund könnte 30 % der anfallenden Kosten fördern. Herr Moormann führte zudem aus, dass die Maßnahme - auch durch die Möglichkeit der separaten Steuerung einzelner Flutlichtmasten - zum Energiesparen für den Verein sehr wichtig sei. Er bat zudem darum, nicht ein Drittel der derzeit vorliegenden Angebotssumme, sondern ein Drittel der angefallenen Kosten zu gewähren, da aufgrund der aktuellen Krisensituation die Preise kontinuierlich steigen würden und es sich bei dem Angebot aus Juli lediglich um einen Tagespreis handeln würde.

In der nachfolgenden Diskussion bestand Einigkeit, dass der Blau-Weiß Langförden sehr gute Arbeit leiste und in der Vergangenheit bereits viel Eigenleistung in die Maßnahmen auf dem Sportplatz am Bomhof investiert habe. Daher sei der Antrag trotz der hohen Kosten durchaus förderungswürdig. Auch aufgrund der derzeit steigenden Energiekosten sei eine Umstellung auf die sparsamere LED-Beleuchtung sinnvoll. Zudem werde auch ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet.

Im Ausschuss bestand Einigkeit darüber in der Beschlussempfehlung keine Deckelung auf 41.024,-- Euro vorzunehmen zu wollen, sondern die Maßnahme mit 1/3 zu bezuschussen, auch wenn die tatsächlichen Kosten über der aktuellen Kostenschätzung von 123.072,19 Euro liegen sollten. Damit erhalte der Verein bei den steigenden Preisen eine Planungssicherheit. Frau Erste Stadträtin Sollmann strich daraufhin in der Beschlussempfehlung die Worte „maximal 41.024,-- Euro“.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über die geänderte Beschlussempfehlung abstimmen:

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der SV Blau-Weiß Langförden erhält für die Umrüstung der Plätze 2, 3 und 4 sowie des Parkplatzes auf LED einen einmaligen Zuschuss nach § 2 der Sportförderrichtlinie der Stadt Vechta in Höhe von 1/3 der Kosten. Nach Durchführung der Arbeiten ist der Stadt Vechta vom SV Blau-Weiß Langförden e.V. eine entsprechende Abrechnung vorzulegen. Die erforderlichen Mittel werden im Rahmen eines Nachtrags 2022 zur Verfügung gestellt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 7

Errichtung zweier Ballfangzäune sowie Herrichtung eines Walls auf dem Gelände des Golfclubs Vechta-Welpe e.V.

hier: Antrag auf Bezuschussung der Kosten vom 05.04.2022

Hierzu lag den Ausschussmitgliedern die Beschlussvorlage 40/146/2022 vor.

Nachdem der Ausschussvorsitzende in die Vorlage einführte, wurde der Sachverhalt durch Herrn Lammers näher vorgestellt. Der Golfclub Vechta-Welpe e.V. beantrage einen Zuschuss zu zwei bereits errichteten Ballfangzäunen sowie der Bepflanzung eines Walls.

Herr Lammers stellte heraus, dass im März dieses Jahres ein Gespräch mit Herrn Bürgermeister Kater und Frau Erste Stadträtin Sollmann stattgefunden habe, bei dem ein mündlicher vorzeitiger Maßnahmebeginn beantragt und bewilligt worden sei. Der Golfclub sei nicht Mitglied im Kreissportbund, weshalb die Voraussetzungen der Sportförderrichtlinie nicht vorliegen würden. Die Verwaltung spreche sich dennoch im Rahmen einer Einzelfallentscheidung für eine Bezuschussung der für den Sport notwendigen Ballfangzäune aus. Von einer Bezuschussung der Bepflanzung werde verwaltungsseitig jedoch abgesehen.

In der sich anschließenden Diskussion stellte die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN heraus, dass aufgrund der fehlenden Mitgliedschaft im Kreissportbund die Voraussetzungen der Sportförderrichtlinie nicht vorliegen würden und daher auch keine Bezuschussung in Betracht käme. Hier sollte der Verein nicht bessergestellt werden als andere Vereine. Der Verein könne den geringen Betrag sicherlich auch in Eigenregie leisten. Seitens der Fraktion WfV wurde zudem gefragt, ob der Verein in dem Gespräch im März darüber belehrt worden sei, dass die Gewährung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns keine Förderzusage sei. Dies bejahte Frau Erste Stadträtin Sollmann. Dem Verein sei erklärt worden, dass es sich immer um Einzelfallentscheidungen handle und daher kein Anspruch auf Förderung bestehe. Sie teilte zudem mit, dass der Verein im Jahr 2019 trotz der fehlenden Zugehörigkeit zum KSB bereits einen Zuschuss für die Errichtung von Blitzschutzhütten erhalten habe. Diese seien auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Der Ausschussvorsitzende ließ sodann über die geänderte Beschlussempfehlung abstimmen:

„Der Golfclub Vechta-Welpe e.V. erhält für die Errichtung zweier Ballfangzäune in Anlehnung an die Sportförderrichtlinie der Stadt Vechta einen Zuschuss in Höhe von 1/3 der entstandenen Kosten, demnach 1.574,80 €. Ein Zuschuss für die Bepflanzung des Walls wird nicht gewährt.“

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	Ja-Stimmen:	6
	Nein-Stimmen:	7
	Enthaltung:	1

TOP 8

Sportstadt Vechta - Teil-Sportstättenanierung und Entwicklungsplanung - Kommunale Sportsäten: "Oyther Berg" und "Stadion am Bergkeller"

Hier: Sachstandsbericht der laufenden Baumaßnahmen

Frau Gericke stellte den aktuellen Stand der Baumaßnahme zu den kommunalen Sportstätten „Oyther Berg“ sowie „Stadion am Bergkeller“ anhand einer Präsentation vor (**Anlage zu TOP 8**).

Beim Oyther Berg beginne die Dachabdichtung in dieser Woche. Anschließend könne mit der Innenarbeit begonnen werden. Zudem würden die Arbeiten an den Außenanlagen Ende September beginnen. Mit einer Fertigstellung der Parkplätze sei im April 2023 und des Gebäudes im Juni 2023 zu rechnen. Je nach Zeitpunkt der Einsaat seien die Plätze nach Anwuchs des Rasens zwischen Juni und September 2023 beispielbar.

Für das Stadion am Bergkeller seien erfreulicherweise Mittel aus dem Integrationsfonds in Höhe von 225.000,-€ für die Außenanlagen bewilligt worden. Beim Funktionsgebäude seien nahezu alle Fenster eingebaut. Zudem haben die Arbeiten am Dachstuhl und den Außenanlagen begonnen. Mit einer Fertigstellung des Gebäudes sei ebenfalls im Juni 2023 zu rechnen. Wie beim Oyther Berg seien nach Anwuchs des Rasens die Plätze zwischen Juni und September 2023 beispielbar.

Zudem wurde auf das geplante Richtfest beim Stadion Am Bergkeller am 23. September 2022 um 15 Uhr hingewiesen, zu welchem der gesamte Rat der Stadt Vechta eingeladen werde. Die Einladungen würden in kürze versendet werden.

TOP 9

Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Erste Stadträtin Sollmann teilte mit, dass in der letzten Ausschusssitzung für Jugend und Sport am 21.04.2022 über eine Zuwendung für das internationale C-Jugend-Fußballturnier des SV Blau-Weiß-Langförden e.V. beraten wurde. In der Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss wurde dem BW Langförden eine Zuwendung in Höhe von 4.000,- € für das Jahr 2022 bewilligt.

Im Anschluss an den Ausschuss für Jugend und Sport wurde am 16.05.2022 über den Antrag im Ortsrat beraten. Dieser änderte die Beschlussempfehlung wie folgt:

„Dem SV Blau-Weiß Langförden e.V. wird für die Durchführung des internationalen C-Jugend-Fußballturniers für die nächsten drei Jahre (2022, 2023 und 2024) je ein Zuschuss in Höhe von 4.000,- € gewährt, sofern das Turnier stattfindet.“

Der Verwaltungsausschuss ist dieser Beschlussempfehlung gefolgt. Somit wird die Zuwendung, sofern das Turnier stattfindet, auch in den Jahren 2023 und 2024 gewährt.

Skatepark/Sportgarten auf dem Zitadellenvorplatz:

Anschließend berichtete Frau Erste Stadträtin Sollmann über den Sachstand bezüglich des Sportgartens auf dem Zitadellenvorplatz. Im September letzten Jahres ist dem „alten“ Ausschuss eine Konzeptplanung für die Gestaltung des Zitadellenvorplatzes mit einer Skateanlage, Parcourfläche sowie einem Street-Basketballfeld vorgestellt worden.

In der Zwischenzeit habe sich die Verwaltung angesichts der voraussichtlichen Kosten der Maßnahme um Fördergelder bemüht, wurde aber im Förderprogramm „Zukunftsräume Niedersachsen“ abgelehnt. Die Verwaltung suche weiter nach geeigneten Förderprogrammen. Die Detailplanung wird nach Abstimmung mit den Nutzergruppen (Stichwort: Jugendbeteiligung) im Ausschuss vorgestellt und beraten.

TOP 10

Einwohnerfragestunde

Keine.